

Antrag B-02
UB Bottrop**Empfehlung der Antragskommission**
Erledigt durch Beschluss L-01 Regierungsprogramm

Der Landesparteitag möge beschließen:

Qualitätsoffensive Offene Ganztagsgrundschule**1 Der SPD-Unterbezirksvorstand fordert****2**

**3 eine Qualitätsoffensive in den Offenen Ganztags-
4 schulen und fordert die Landesregierung daher auf, Stan-
5 dards für das Personal, die Räumlichkeiten, die Finanze-
6 rung sowie für die Verpflegung zu entwickeln.**

7**8 Begründung****9**

10 Das Konzept der offenen Ganztagschulen ist in Bottrop
11 und in vielen anderen Kommunen inzwischen weit ver-
12 breitet. Es bietet vielen Menschen die Möglichkeit, Fa-
13 milie und Beruf miteinander zu vereinbaren. In den letz-
14 ten zehn Jahren ist das OGS-Angebot schrittweise aus-
15 gebaut worden. Zum Teil besuchen 70 bis 80% der Kin-
16 der einer Schule die OGS. Nach rund 10 Jahren OGS lässt
17 sich aber feststellen, dass die OGS zwar aus den Kinder-
18 schulen erwachsen ist, die Rahmenbedingungen aber
19 kaum angepasst worden sind.

20 Es gibt keine Qualitätsstandards.

21 Die Bundesregierung hat den Rechtsanspruch auf Ganz-
22 tagsbetreuung zum Schuljahr 2026/27 beschlossen. Ein
23 weiterer Ausbau der Offenen Ganztagschulen wird da-
24 her notwendig. Der SPD-Unterbezirksvorstand ist der
25 Auffassung, dass dieser nicht willkürlich erfolgen soll,
26 sondern nach konkreten Standards.

27

28 Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbe-
29 treuung muss genutzt werden, um Qualitätsstandards
30 zu entwickeln.

31**32 Personal:****33**

34 Im Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiter-
35 bildung ist weder ein Personalschlüssel festgelegt, noch
36 gibt es konkrete Aussagen zu den Qualifikationen des
37 Personals. Vielmehr heißt es:

38

39 „7.1 Die Qualifikation des Personals richtet sich nach den
40 Förder- und Betreuungsbedarfen der Kinder und Jugend-
41 lichen.

42 7.2 Lehrerstellenanteile sind möglichst für Angebote zu
43 nutzen, die die Kinder ergänzend zum Unterricht in-
44 dividuell fördern und fordern (zum Beispiel zusätzli-
45 che Arbeits- oder Wochenplanstunden, Sprachbildung,
46 Mathematik und Naturwissenschaften, Fremdsprachen).
47 Möglich ist auch ihre Nutzung für Konzeption und Koor-

48 *dination.*

49 **7.3 Neben Lehrkräften sollen möglichst pädagogische**
50 **und sozialpädagogische Fachkräfte, Musikschullehrerinnen**
51 **und -lehrer, Künstlerinnen und Künstler, Übungs-**
52 **leiterinnen und Übungsleiter im Sport sowie geeignete**
53 **Fachkräfte weiterer gemeinwohlorientierter Einrichtungen**
54 **eingesetzt werden.**

55 **7.4 Ergänzend können, nach Möglichkeit unter päd-**
56 **agogischer beziehungsweise sozialpädagogischer Beglei-**
57 **tung, auch pädagogisch geeignete ehrenamtlich tätige**
58 **Personen, Seniorinnen und Senioren, Handwerkerinnen**
59 **und Handwerker, Eltern, ältere Schülerinnen und Schüler,**
60 **Praktikantinnen und Praktikanten, Studierende, Bundes-**
61 **freiwilligendienstleistende und Teilnehmende am freiwilligen**
62 **sozialen oder ökologischen Jahr und von Freiwilligen-**
63 **diensten tätig werden. [...].”[1]**

64

65 Der SPD-Unterbezirksvorstand fordert eindeutige Rege-
66 lungen, was den Einsatz von Fachkräften, Ergänzungs-
67 kräften und sonstigem Personal, so wie es z.B. für Kin-
68 dertageseinrichtungen im KiBiz geregelt ist.

69 Schließlich haben die OGS genau wie Kindertagesstät-
70 ten einen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauf-
71 trag. Diese kann nur mit entsprechendem Fachpersonal
72 erfüllt werden.

73

74 **Infrastruktur - Räume**

75

76 Im Erlass heißt es:

77 „6.1 Der Schulträger stellt die erforderliche Infrastruktur
78 bereit.

79 6.2 Für Angebote außerschulischer Träger sollen Schul-
80 räume kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Ange-
81 bote außerschulischer Träger können auch außerhalb des
82 Schulgeländes durchgeführt werden. Eine Betriebserlaub-
83 nis nach § 45 SGB VIII ist nicht erforderlich.

84 6.3 Der Schulträger ermöglicht den Schülerinnen und
85 Schülern die Einnahme eines Mittagessens oder eines Mit-
86 tagsimbisses. In Ganztagschulen stellt er dafür Räume,
87 Sach- und Personalausstattung bereit.”[2]

88

89 Der SPD-Unterbezirksvorstand ist der Auffassung, dass
90 eine gute Gelegenheit ist, sich, was die Räumlichkei-
91 ten angeht, grundsätzlich neu aufzustellen. So soll ein
92 Raumkonzept entwickelt werden, das lernen, entspan-
93 nen, spielen, essen und bewegen ermöglicht.

94

95 **Finanzierung - Elternbeiträge**

96

97 Derzeit können Elternbeiträge bis zu 203€ erhoben wer-
98 den und es gibt kommunale Unterschiede. Diese müs-
99 sen beseitigt werden. Der SPD-Unterbezirksvorstand
100 strebt generell kostenfreie Bildung an.

101

102 Pädagogisches Konzept – Bildungsgrundsätze NRW

103

104 Im Runderlass werden verschiedene Angebote als Merk-
105 male der OGS beschrieben.

106 So heißt es:

107

108 „3.1 Zu den Merkmalen sowohl einer gebundenen als
109 auch einer offenen Ganztagschule (§ 9 Absatz 1 und Ab-
110 satz 3 SchulG) gehören beispielsweise

- 111 • Angebote für unterschiedlich große und heteroge-
112 ne Gruppen, die auch besondere soziale Problemla-
113 gen berücksichtigen,
- 114 • ein verlässliches Zeitraster und eine sinnvoll rhyth-
115 misierte Verteilung von Lernzeiten auf den Vormit-
116 tag und den Nachmittag, auch unter Entwicklung
117 neuer Formen der Stundentaktung,
- 118 • die Öffnung von Schule zum Sozialraum und die Zu-
119 sammenarbeit mit den dort tätigen Akteuren „auf
120 Augenhöhe“,
- 121 • Förderkonzepte und -angebote für Schülerinnen
122 und Schüler mit besonderen Bedarfen (zum Beispiel
123 Sprachförderung, Deutsch als Zweitsprache, Ma-
124 thematik und Naturwissenschaften, Fremdspra-
125 chen, Bewegungsförderung),
- 126 • die Förderung der Interessen der Schülerinnen und
127 Schüler durch zusätzliche themen- und fachbezo-
128 gene oder fächerübergreifende, auch klassen- und
129 jahrgangsstufen-übergreifende Angebote und au-
130 ßerunterrichtliche Praktika,
- 131 • zusätzliche Zugänge zum Lernen und Arbeitsge-
132 meinschaften (zum Beispiel Kunst, Theater, Mu-
133 sik, Werken, Geschichtswerkstätten, naturwissen-
134 schaftliche Experimente, Sport) sowie sozialpäd-
135 agogische Angebote, insbesondere im Rahmen von
136 Projekten der Kinder- und Jugendhilfe (zum Beispiel
137 interkulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische,
138 partizipative, freizeitorientierte und offene Ange-
139 bote),
- 140 • Anregungen und Unterstützung beim Lösen von
141 Aufgaben aus dem Unterricht und Eröffnung von
142 Möglichkeiten zur Vertiefung und Erprobung des
143 Gelernten sowie zur Entwicklung der Fähigkeit zum
144 selbstständigen Lernen und Gestalten,
- 145 • Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen,
146 für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte
147 Aktivitäten,
- 148 • ein angemessenes Gleichgewicht von Anspannung
149 und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und
150 Erholungsphasen und von Kindern und Jugendli-
151 chen frei gestaltbaren Zeiten,
- 152 • Angebote zur gesunden Lebensgestaltung, u.a. zu
153 einer gesunden Ernährung,

154 • *vielfältige Bewegungsanreize und -angebote, [...]*
155 [3]

156

157 Weiter heißt es:

158 „*Offene und gebundene Ganztagschulen setzen diese*
159 *Merkmale im Rahmen ihrer Ressourcen und Möglichkei-*
160 *ten um.*“[4]

161

162 Die Umsetzung von pädagogischen Angeboten
163 darf nicht dem Zufall überlassen sein. Der SPD-
164 Unterbezirksvorstand fordert die Entwicklung eines
165 pädagogischen Konzepts in jeder Einrichtung, welches
166 die Bildungsgrundsätze NRW [5] umsetzt.

167

168 [1] BASS 2021/2022 - 12-63 Nr. 2 Gebundene und
169 offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche
170 Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich
171 und Sekundarstufe I (schul-welt.de)

172 [2] Ebd.

173 [3] Ebd.

174 [4] Ebd.

175 [5] **Bildungsgrundsätze. Mehr Chancen durch Bildung**
176 von Anfang an. **Grundsätze zur Bildungsförderung** für
177 Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und
178 Schulen im Primarbereich in **Nordrhein-Westfalen.**

179